

Hoch die Republik!!! Nieder mit der Regierung!!!

so rief der Volksparteikandidat **Andreas Vogt** (Balzers) im öffentlichen Landtag aus.

Was sagt unser fürstentreues Liechtensteiner Volk dazu?

„Ausgeschlossen! Ein solcher darf niemals in den Landtag!“



*Links:
Flugblatt gegen den
VP-Kandidaten
Andreas Vogt, 1926.*

*Rechts:
Andreas Vogt, Land-
tagsabgeordneter
1926-1928, VP.*

sage von 1919 vorgehalten; seine Nomination diente dem «Volksblatt» auch als Beleg für den Vorwurf, die VP sei eine sozialdemokratische Partei. Sie habe «den Zeitpunkt für gekommen erachtet, das schwarze Mäntelchen abzuwerfen und das rote Brusttuch offen zu tragen» und befinde sich im «Übergangsstadium zur reinen roten Farbe, in welcher der Liechtensteiner Hof in Balzers [den Vogt als Wirt betrieb] jetzt schon leuchtet.» (LV, 26.3.1926.). Was entgegnete Vogt auf diese Anschuldigungen? Vor Inkrafttreten der Verfassung von 1921 sei er aufgrund seiner Bewunderung für die Volksrechte und die Sozialgesetzgebung der republikanischen Schweiz in der Tat Republikaner gewesen. Nach 1921 habe er sich aber zum «Monarchisten» gewandelt (LN, 19.6.1926).

Wer Vogts Rolle auf die eines roten Tuchs für die FBP reduziert, wird ihm sicher nicht gerecht. Arthur Brunhart charakterisiert ihn in der Publikation «Die Schlossabmachungen» als einen «überzeugten Demokra-

ten und Kämpfer für Volksrechte und eine soziale Gesellschaft».⁹ Andreas Vogt hat zudem Herausragendes für die liechtensteinischen Arbeiter geleistet. Er gehörte 1920 zu den Gründern des Liechtensteinischen Arbeiterverbandes, war dessen erster Vizepräsident und von 1924 bis 1926 dessen Präsident.

Bei den Landtagswahlen 2005 war die Vaterländische Union – das heisst die Roten – die stärkste Partei in Balzers. Dies überraschte insofern wenig, als die südlichste Gemeinde Liechtensteins seit der Gründung der Parteien eine rote Hochburg bildet. Die Stimmenverteilung in Balzers und im Land für den Zeitraum von 1922 bis 1932 zeigen die unten stehende Tabelle sowie die Grafik auf Seite 23.¹⁰ Für 1918 kann keine exakte Stimmenverteilung angegeben werden. Die VP hatte aber sowohl im Oberland als auch in Balzers klar die Mehrheit; für Balzers kann von einem Stimmenanteil von mindestens siebenzig Prozent ausgegangen werden.¹¹

⁹ Quaderer et. al., wie Anm. 4, S. 40.

¹⁰ Vgl. Paul Vogt: 125 Jahre Landtag. Hrsg. Landtag des Fürstentums Liechtenstein. Vaduz 1987, S. 204-208.

¹¹ Allein schon die Kandidaten, die eindeutig der VP zugerechnet werden können, vereinigten in Balzers knapp siebenzig Prozent der Stimmen auf sich (vgl. Vogt, wie Anm. 10, S. 202; ON, 16.3.1918). Dazu kamen Teile der Stimmen jener Kandidaten, die auf beiden Listen standen.

	VP Balzers	FBP Balzers	VP ganzes Land	FBP ganzes Land
Wahlen 1922	1018 (71,0%)	415 (29,0%)	6693 (59,5%)	4560 (40,5%)
Wahlen Januar 1926	1619 (63,5%)	932 (36,5%)	8084 (51,4%)	7640 (48,6%)
Wahlen April 1926	1649 (61,4%)	1036 (38,6%)	8598 (52,2%)	7875 (47,8%)
Wahlen 1928	1485 (53,5%)	1290 (46,5%)	7684 (46,4%)	8890 (53,6%)
Wahlen 1932	854 (52,9%)	761 (47,1%)	4335 (40,8%)	6294 (59,2%)